

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Montag den 12. September 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

1555. (S t e c k b r i e f.) Der wegen Straßenraub verhaftete Weber Gottfried Göllrich aus Althayn, Waldenburger Kreises ist gestern Abend aus dem Kreis-Gefängnisse zu Waldenburg entwichen. Sämmtliche Behörden werden daher ganz ergebenst ersucht, den Entwichenen, wo derselbe angetroffen werden sollte, sofort zu arretiren, und in das Kreis-Gefängniß zu Waldenburg gegen Erstattung der Transportkosten wieder abzuliefern.

Freiburg den 8. September 1836. g.)

Das Adlich v. Crauszysche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

Goldstein.

(Signalment.) Familien-Name, Göllrich; Vorname, Gottfried; Geburts-Ort, Althayn, Waldenburger Kreises, Religion, evangelisch; Alter, 30 Jahre; Größe, 2 Zoll; Haare, blond; Stirn, breit; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, breit; Gesichtsbildung, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, unterseht; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine. Bekleidung desselben bei der Entweichung. Er ist ohne Jacke und ohne Mütze entwichen, und trug grauleinene lange Beinkleider, brauntuchene Unterbeinkleider, eine dunkelfattumene Weste, ein Paar Halbstiefeln und ein weiß leinenes Hemde.

Subhastations-Patente.

1322. Zur Versteigerung der zu Jacobsdorf, Ramlauer Kreises belegene, den Gottfried Wälgoldschen Erben gehörigen Dreschgärtnerstelle No. 16., auf 50 Rthl. abgeschätzt, steht auf

den 18. November 1836. Nachmittags 3 Uhr in Jacobsdorf Termin an. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Ramslau den 14. Juli 1836.

Das Gerichtsammt Jacobsdorf.

Werner.

1521. Das auf der Oberstraße No. 2088. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene, der Friederike Louise verchl. Seifensieder Bursche verw. gewesene Schmidt geb. Finger gehörige, auf 6339 Rthlr. 4 sgr 11 pf. abgeschätzte Haus soll am 10. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. 1. Abtheilung.

von Blankensee.

1481. Das zu Festsberg sub No. 128. belegene, den Arentator Webbschen Erben zugehörige, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wiewohl der Versteigerungstermin auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angelegt ist, und wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Festsberg den 21. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

310. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schleien zu Breslau. Das Rittergut Seiffroden, nebst dem Vorwerk Goldenort und der

Colonie Leopoldshayn im Wohlau'schen Kreise, abgeschätzt auf 22,100 Rthl., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 28. November d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die der Person und dem Auf-
enthalt nach unbekannten Gläubiger, die bereits majorannnen ehemaligen Anton von Mandelschen Minorannnen werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Wreslau den 6. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1168. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Züchnermeister Gottlieb Benjamin Hübner zu Nimpfisch eigenthümlich gehörige Hälfte des daselbst sub No. 21. in der Ober-Vorstadt belegnen Hauses, auf 84 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 17. October. c. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Zu demselben werden zugleich diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben oder Erbennehmer auf die am 24. Juni 1760. für die Gottlieb Hablerische Curatel auf dem Fundo eingetragenen 40 Rthlr., so wie das über dieselben etwa gefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, zur Geltendmachung derselben mit der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit denselben werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, das darüber etwa gefertigte Instrument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erachtet werden.

Nimpfisch den 17. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1005. Daß auf der Nicolaisstraße No. 148. des Hypothekenbuchs neue No. 48. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 6093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6595 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Wreslau den 10. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1346. (Daß Gerichtsamt der Majorat-Herrschaft Grafenort.) Die Franz Wadersche Robothgärnerstelle sub No. 47. zu Grafenort, abgeschätzt auf

110 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare soll

den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1347. (Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.)
Die sub No. 5. zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreiseß, belegene Ignaz Klafersche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 142 Rthlr. 10 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare soll in termino
den 23. November c. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

1187. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Realgläubigers, so die sub No. 1. zu Wendstadt belegene Hoffmannsche Freigärtnerstelle, 745 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt

den 14. October d. J. Vormittags 10 Uhr
zu Wendstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Tare und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 4. Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Wendstadt.

Wild.

1380. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub no. 26. der Schloß-Conte zu Freihan, im Müllisch Trachenberger Kreise gelegene, nach der an der Gerichtsstelle zu Freihan nebst Hypothekenschein einzusehenden Tare auf 119 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in dem auf

den 23. November c.
zu Freihan anberaumten Termine subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Anmeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wirschkowitz den 7. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Freien Winder-Standesherrschaft Freihan.

Edictal - Citationen.

1545. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Dito Seifart unter dem heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist.

Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wenn dieser Aufforderung ungeachtet, dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben werden. Derjenige Inhaber

aber, welcher solche Güter oder Sachen verschweigen oder zurückhalten sollte, wird außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Glogau den 12. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justitiarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Strohn im Partheleinszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Dreslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1101. Auf der sub No. 15. der Schloß-Jurisdiction Ujest belegene Poffesthon hassen Rubr. III. No. 1. ex instrument d. d. Schloß Ujest den 10. Juni 1788 für den Bürger Caspar Figner 40 Rthlr. Dieses Kapital soll durch mündliche Uebertassung an einen gewissen Christian Adameck gegeben, bereits bezahlt sein und nunmehr gelöscht werden.

Demzufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermehren und in specie die Caspar Figner und Christian Adamecksche Erben hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen drei Monaten und besonders in dem auf

den 12. October Vormittags 10 Uhr

hieselbst anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das Kapital gelöscht werden soll.

Ujest den 4. Juni 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1377. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Kriegs- und Domainen-Raths, a. D. Friedr. v. Johnson alle Präcedenten, welche an diejenigen 1980 Rthlr. Courant nebst $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen, die aus dem angeblich vom jetzigen Mißbraucher des Kapitals dem Kriegs- und Domainenrath a. D. Friedrich v. Johnson verloren, und von ihm auch ausgesetzten notariellen Schuld- und Verpfändungs-Instrumente d. d. Glogau den

9. Januar 1800. sub Rubr. Nk. No. 6. des Hypothekenbuchs von dem im Fürstenthum Reginz und dessen Lübener Kreise belegenen Eigute Ziehdorf zur Zeit auf Grund mehrerer Cessionen und der leghwilligen Dispositionen der Majorin von Wechmar geb. von Johnston für deren Brüder den Kriegs- und Domainens Rath Friedrich von Johnston unter fideikommissarlicher Substitution seiner Ehefrau, seines Sohnes des Regierungsraths Otto Wilhelm Sebastian von Johnston, dessen Kinder und endlich der unverheuratheten Töchter der Brüder der Erblasserin ex decreto vom 7. März 1800. eingetragen stehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefügten peremptorischen Termine

den 14. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Schober L. auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis und der Justizcommissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefügten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen das mit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amotifirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Aufsuchen des Extrahen, wirklich gelischt werden.

Glogau den 8. Juli 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz.

1186. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Verindgen der Handlung S. Schweigers Wittve et Sohn am 26. April a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Referendarius Birker angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizräthe Pfendsack, Merkel und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Dresden den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankenfer.

1435. Ueber den Nachlaß des am 19ten December 1834. in Görlitz verstorbenen Schneidermeisters Carl Friedrich Geißdorf haben wir einen Termin auf den 29. October c. Vormittags um 10 Uhr

an Landgerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eißler anberaumt, alle unbekannten Gläubiger werden zu demselben hiezumit Beauftrag der Anmeldung ihrer Forderung und Nachweis, ihrer Nichtigkeit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden an ihrer Forderung Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Görlitz den 15. Juli 1836.

Königl. Preuß. Landgericht.

Aufgebot verlорner Hypotheken-Instrumente.

1523. Auf dem Anton Moschnerschen Bauergute No. 76. zu Grunau hasset sub Ruhr. III. No. 3. für die Maria Theresia verehlt. Dr. Preußner aus Frankenstein, ex Instrumento vom 30 Mai 1770. ein Capital mit 66 Rthlr. 20 sgr., welches nach der Versicherung des Besitzers, längst zurückgezahlt worden und nunmehr gelöscht werden soll.

Die Preußnerschen Erben haben über die erfolgte Rückzahlung dieses Capitals bereits gerichtlich quittirt, und da Besitzer Moschner das Aufgebot und die Amortisation des diesfälligen verlорnen gegangenen Hypotheken-Instrumentes beauftragt Löschung des dadurch versicherten Capitals in Antrag gebracht hat, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als: Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in termino

den 19. December d. J. Vormittags 9 Uhr

persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und alsdann die Post No. 3. per 66 Rthlr. 20 sgr. gelöscht werden wird.

Samen den 17. August 1836.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samen.

1411. Das Hypotheken-Instrument vom 17. August und 21. December 1809. nebst damit verbundenen Hypothekenschein vom 3ten Januar 1810. über die auf der Besizung des Bürger Franz Moppa sub No 79. zu Klein-Strehlitz Ruhr. III. No. 1. für die Klein-Strehlitzer Pfarrkirche eingetragenen Fundationsgelder per 32 Rthlr. ist verlорnen gegangen, und wird solches Beauftrag Löschung der dadurch begründeten Forderung im Hypothekenbuch hierdurch aufgeboren. Alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, werden zum Termin

auf den 12. December d. J.

mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
 Proßlau den 8. April 1836.

Königl. Domainen = Justizamt Proßlau = Chrzely. Berger.

1441. (Öffentliches Aufgebot.) Die beiden Schuld- und Hypotheken-Instrumente der Lorenz und Maria Woszniofschen Eheleute zu Wesendorf über 25 Rthlr. Münze und 15 Rthlr. Münze, ausgestellt unterm 5. Novbr. 1804. und unterm 8. Juni 1806. auf die Kirchencasse zu Vosskowiz und eingetragen sub No. 1. und 2. Rubr. III. im Hypothekenbuche auf der Freistelle No. 11. zu Wesendorf ist verloren gegangen. Wenn nun beide Posten bereits bezahlt und quittirt sind, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder sonst Ansprüche an dieselben haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem am 10. December d. J. um 11 Uhr Vormittags zu Schloß Mahdorf anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die verlorenen Dokumente für amortisirt erklärt, und diese genannten beiden Posten gelöscht werden sollen.

Pitschen den 1. August 1836.

Das Gerichtamt Mahdorf.

1178. (Erb-schaft, Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Rößner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R u b r.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 10. September 1836.

	Höchster.				Mittler.				Niedrigster.			
Weizen	1 Rth.	9 Sgr.	6 Pf.		1 Rth.	1 Sgr.	9 Pf.		1 Rth.	24 Sgr.	1 Pf.	
Roggen	1 Rth.	19 Sgr.	9 Pf.		1 Rth.	19 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	18 Sgr.	6 Pf.	
Gerste	1 Rth.	15 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	15 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	15 Sgr.	1 Pf.	
Hafer	1 Rth.	13 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	12 Sgr.	3 Pf.		1 Rth.	11 Sgr.	6 Pf.	
Erbſen	1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.		1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.	

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 13. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

B e k a n n t m a c h u n g.

1564. Es soll die Lieferung des zur Bespeisung der hiesigen Reberber-Laternen erforderlichen raffinirten Rips-Deles und einer kleinen Quantität Hanf-Deles an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben, und haben wir hiezu einen Termin auf den 23. September c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, in welchem Lieferungslustige vor dem Herrn Commissionsrath Mecher, als unserm Commissario, auf dem rathhäuslichen Fürstensaale sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben. Die dieser Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 9. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

B a u - V e r d i n g u n g.

1563. Es soll die Anfertigung eines Centbrunnen von guten Brunnenziegeln in der kleinen Groschen-Gasse, nebst dazu gehörigem Ständer, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Licitationstermin auf Freitag den 16ten d. M. angesetzt; es werden daher sachkundige Bau-Unternehmer hiermit aufgefordert, an erwähntem Tage um 11 Uhr Vormittags auf dem Fürstensaale sich einzufinden und ihre Gebote zu Protocoll zu geben. Die Bau-Bedingungen, so wie der Anschlag selbst, sind täglich in der Rathsdienersstube bei dem Rathhaus-Inspector Klug einzusehen.

Breslau den 10. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1524. (Nothwendiger Verkauf.) Major v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die dem Franz Gruner gehörige Roborhhäuslerstelle No. 50. zu Friedersdorf, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, auf 155 Rthlr. soll am 21. December d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedersdorf, öffentlich verkauft werden.

1531. (Gerichtsamt Fürstenstein.) Das zu Warisch, Tauersehen Kreiß sub No. 16. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 120 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., abgeschätzte Gottlieb Jüttnerische Freihaus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 21. Januar 1837 Nachmittags 3 Uhr
in dem Rhonstocker Gerichtsbocale anderaumten Termine verkauft werden.

1551. Die zum Nachlasse des Franz Kahlerth gehörige Häuslerställe No. 1. zu Wurzelndorf, dorfgerichtlich taxirt auf 147 Rthlr. 10 sgr. zufolge, der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird
den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt, und es werden zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche an den Franz Kahlerth'schen Nachlaß zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Pöcclusion in obigem Termine anzumelden und nachzuweisen.

Schloß Neurolde den 30. August 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1505. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. zu Wendtstadt belegene Dreschgärtnerke, 319 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll
den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Wendtstadt Behufs der Theilung öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau den 1. September. 1836.

Das Gerichtsamt von Wendtstadt.

Wild.

1386. Zum Verkauf der Garten-Parzelle No. 99. zu Ruslawitz, steht ein neuer Termin auf

den 27. October d. J. Nachmittags
in hiesiger Kanzlei an. Die Taxe auf 20 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Beneschau den 15. Juli 1836.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

1373. Nachbenannte, zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Margarethe verwitt. Sossinka geb. Schya gehörige Grundstücke werden in den beigefügten Terminen, als:

- a. die auf dem sogenannten Stempnit sub No. 228. belegene Wiese, abgeschätzt auf 500 Rthlr. in termino den 14. Novbr. c.;
- b. die eben daselbst belegene Wiese, abgeschätzt auf 160 Rthlr. in termino den 15. November c.;
- c. der Acker und die Wiese gegen Brinitz belegen, abgeschätzt auf 75 Rthlr. in termino den 16. Novbr. c.;

- d. der Acker na Soplociu belegen, nebst den darauf befindlichen 2 Scheuern, abgeschätzt auf 320 Rthlr. in termino den 17. Novbr. c.;
- e. das hinter dem Hofstalle belegene Ackerstück, abgeschätzt auf 375 Rthlr. in termino den 18. Novbr. c.;
- f. der sogenannte Fundations-Garten resp. Acker, abgeschätzt auf 16 Rthlr. in termino den 16. Novbr. c. verkauft.

Die Taxen und der Hypothekenschein von der ad a. bezeichneten Wiese können in unser Registratur eingesehen werden. Da übrigens von ad a. bis f. bezeichneten Grundstücken der Besitztitel auf die Erblasserin noch nicht berichtigt worden ist, auch dieselben noch gar kein Hypotheken-Folium haben, so werden sämtliche unbekannte Realprätendenten zu diesen Terminen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gutten tag den 20. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht.

(gez.) Kauffer.

1400. (Freiwilliger Verkauf.) Die unter No. 1. zu Groß-Märzdorf Schwednitzer Kreises gelegene, den Janak Krause'schen Erben gehörige Freigärtnerei, welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll mit dem dazu gehörigen Beilasse am 29. September c. Nachmittags in der Gerichtskanzlei zu Schmellwitz freiwillig subhastirt werden. Der Beilass ist besonders auf 25 Rthlr. 26 Sgr. geschätzt worden. Die Kaufbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.

Schweidnitz den 10. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz und Groß-Märzdorf.
Haberling, in W.

1215. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Münsferberg. Das der verehelichten Schankwirth Duschlof vormaligen Wittwe Hoffmann sub No. 181. dieselbst gehörige Haus, auf der Brestauer Straße gelegen, abgeschätzt auf 423 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 17. Decbr. c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1093. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Der zu Nieder-Hermisdorf, Waidenburger Kreises sub No. 1. belegene Carl Friedrich Sprötteschen Gerichtsschram nebst Bauergut und Erbe, gerichtlich abgeschätzt auf 6072 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 18. Januar 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden. Zu diesem Grundstück gehören auch folgende Grubenantheile nexu inseparabili, als:

an der Glückhüßl Grube $5\frac{1}{2}$ Ruxe,

an der Nesten Grube $5\frac{1}{2}$ Ruxe,

an der Friedens Hoffnungs-Grube $21\frac{1}{2}$ Ruxe, und

an der Julius Grube $3\frac{1}{2}$ Ruxe,

deren Werth von dem Königl. Vergamte hieselbst auf 3482 Rthl. 16 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzt worden ist. Waldenburg den 12. Juni 1836.

1333. (Das Gerichtskamt der Herrschaft Neuhaus.) Das Carl Gottfried Weißsche Bauergut No. 6. zu Dittersbach, Waldenburger Kreis, 6, gerichtlich abgeschätzt auf 2061 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzuführenden Taxe, soll auf

den 17. März 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Zu diesem Grundstück gehören $8\frac{1}{2}$ Ruxe an der Steinkohlengrube Eruckine zu Dittersbach, welche nach dem bergmännischen Aufstade vom 20. Jun a. c. in 20 Jahren 4352 Rthlr., mithin pro Jahr durchschnittlich 217 Rthlr. Auebeute getragen hat.

Waldenburg den 28. Juni 1836.

1184. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raudten. Das Vorwerk nebst Zubehör des Carl Friedrich Scholz zu Schmöhl, städtischen Antheils, No. 2. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3001 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll am 21. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Breuer.

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Parschau, Auguste Charlotte Antonia Francisca geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vorständschaftlichen Quittungseistung, die in Parschau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeshut Wilhelmsthal.

A. Das Pfaffentuchler Joseph Hühnersche Haus No. 49. hieselbst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1001 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. und dem Erwerbswerthe nach auf 1039 Rthl. 15 sgr., soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterhändler Alois Schimmelsche Haus No. 25. hieselbst, dem

Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., dem Ertragswerthe nach auf 2111 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, soll in termino den 18. October, d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuerer Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Edictal. Citationen.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Dieckling am 29. April c. eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadgerichtsh. Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizrath Windisch, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Diem vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. **Breslau den 21. Juni 1836.**

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandte werden der Schneider George Friedrich Göhlich, der Sohn des zu Paduswitz verstorbenen Häusler Göhliche, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Göhlich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Königl. Reichsamt von Dittersbach und Paduswitz.

1225. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1827, über das

für den Müllermelster Ignaz Kronast aus Markersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 100 Rthlr.;

2. das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 21. April 1825. über das für das Dominium Giersdorf resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13. zu Wilhelmsthal sub Rubr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 237 Rth. 15 sgr., behufs der Amortisation öffentlich ausgetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem auf den 19. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Giersdorf angesetzt Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillstehen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Giersdorf.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Müllisch verstorbenen Verwalter Helena Krasche geb. Eipel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Kreis Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papierfabrikant Franz Eipel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder andere Briefsinhaber, an den nachstehend bezeichneten Kapitals-Posten:

- 1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Zorischsche Vormundschafts-Kasse zu Bielau eingetragenen Kapitale per 83 Rthlr. 8 sgr. schles., oder 66 Rthl. 20 sgr. Preuß. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 6. Februar 1773;

- 2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zill'sche Vormundschafts-Kasse zu Meisse eingetragenen Kapitale per 33 Rthl. 10 sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 19ten März 1781.;

- 3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Cession vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 13. resp. 16. Novbr. 1827. an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf geblieben, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fundations-Kasse zu Polnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschild'schen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Banergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Ruhr. III. loco 3. für die Kasse der Filial = Kirche zu Langensdorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgearbeiteten und verloren gegangenen Hypotheken = Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermehren, aufgefördert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, späters tenns aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr im dem Gerichts = Locale zu Arnoldsdorf angesetzten Termine nachzuweisen, wie drigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals = Posten selbst im Hypothekenbuche geldscht werden.

Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf.

Florian.

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes = Inquisitor Gottlieb Friedrich Wälgold ist der erbschaftliche Liquidations = Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr an, vor dem Königl. Ober = Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheizimmer des hiesigen Ober = Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelmeke, Meischke, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober = Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

16. Der ehemalige Servis = Rentant und Bürgermeister Kosch zu Zarosli im Königreich Polen hat im Jahre 1801. als dieser Landestheil zu dem sogenannten Neu = Schlessen gehörte, für die drei vormals schlessischen Servis = Kassen zu Zarosli, Wlodowice und Nistyn, welche er damals verwaltete eine Caution von Ein Hundert Thaler mit dem schlessischen Pfandbrief No. 3. auf Ober = und Nieder = Putzschlau, Groß = Stogauer Kreises, bestellt. Diese Caution blieb im Gewahrsam der diesseitigen Behörden, weil sich im Jahre 1804. bei dem Tode des Kosch Defecte vorfanden. Später hat sich ergeben, daß wegen dieser Defecte keine Ansprüche an den Nachlaß des Kosch, also auch nicht an die von demselben bestellte Caution erhoben werden könnten.

Die Erben des Kosch oder diejenigen, welche sich im Besitze des über die Niederlegung dieser Caution unterm 20. Februar 1801. ertheilten Recognitions = Scheins befinden, sind in dessen bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es werden da

hier gegenwärtig die unbekannten Erben des Serbis, Redenten und Bürgermeisters
Kosch und diejenigen, welche sich im Besitze des Recognitionsscheins vom 20.
Februar 1801. befinden, dessen Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getres-
sen sind, überhaupt alle, welche auf die vorgedachte Caution aus irgend einem
Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich vor oder
in dem am 24. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Heißler im hiesigen
Ober-Landesgerichts-Gebäude anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu
melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und sodann das Weitere zu erwarten, an-
dern Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlos-
sen, der Recognitionsschein vom 20. Februar 1801. für amortisirt erklärt und
die Caution dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.
Breslau, den 4. December 1835. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e s w a l d.

1530. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und
Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kauf-
mann Ernst Müller hier selbst, am 23ten v. M. der Conkurs eröffnet worden ist.

Es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an
Gelde, Sachen, Effecten und Brieffschaften hinter sich haben, oder demselben
etwas schuldig sind, hiermit aufgegebend; dem Gemeinschuldner nicht das Min-
deste davon zu verabsorgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon sogleich
treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt
ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern.

Sollte demnach Jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausant-
worten, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse
anderweit beigetragen werden, wenn aber die Inhaber solcher Gelder oder Sa-
chen dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem ihres
daran habenden Rechtes für verlustig erklärt werden.

Ober-Glogau den 1. September 1836

Königl. Land- und Stadtgericht.

1191. (Erbchafts-Theilung.) Von Seiten des unterzeichneten
Königl. Land- und Stadtgerichtes wird in Gemäßheit der S. S. 137. seq. Tit-
tel 17. Theil 1. des Allgem. Landr. den unbekannten Gläubigern des am 7. Fe-
bruar 1828. zu Kunzendorf verstorbenen Bauers Christoph Bder, die bevorste-
hende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der
Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widri-
genfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbs-
antheiles vertheilt werden vermögen werden.

Lebau den 2. Juli 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht. K u b e.

Die Inscriptions Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 14. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVII.

Subhastations - Patente.

1516. Das zur Stadt Oblau sub No. 17. belegene Haus, nebst der dazu gehörigen Obmwiese, im Flächeninhalt von 7 Morgen 118 □ R., abgeschätzt nach dem Materialwerth mit 2501 Rthlr. 10 Sgr. 4 Pf., und nach dem Ertragswerth auf 4912 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts - Resser Simander anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Oblau den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1552. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gericht der Standesherrschaft Münsingenberg Frankenstein. Das Bauergut sub No. 3. zu Diersdorf, abgeschätzt auf 3254 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. December c. früh 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 2. September 1836.

1383. Die sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Groß-Bezuntkawe, Militisch Trachenberger Kreises gelegene, den Schelzischen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 308 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. vergerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 15. December Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Bezuntkawe subhastirt werden.

Militisch den 27. Juli 1836.

Das Gerichsammt Groß-Bezuntkawe.

Michaelis, i. V.

1498. (Nothwendiger Verkauf.) Eine zu Samitz bei Lüben belegene, früher zur Müllerschen Erbscholtisei, jetzt dem Schmidt Amand Flemming gehörige, auf 210 Rthl. abgeschätzte Acker-Pargelle von 12 Morgen 32 □ R. Preuss. Maas,

folll den 15. December c. Vormittags 11 Uhr
in unserer Canzley subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können daselbst
eingesehen werden.

Warchwitz den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1154. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Reinerz. Das Schneider Michael Lehel'sche Haus No. 160. zu Reinerz nebst
Garten, abgeschätzt auf 135½ Nthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein hier
einzusehenden Taxe soll den 20sten October 1836. Nachmittags 3 Uhr in Reinerz
subhastirt werden. Die Realgläubiger Catharina Lehel und Weber Michael Lehel
werden dazu hierdurch vorgeladen.

1553. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gericht der Standesherrschaft
Münsterberg Frankenstein. Das den Gärtner August Nowag'schen Erben zu Kretz-
kau zugehörige in der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts sub No. 12. der
Kretzkau-Leiper Ackerstücke gelegene Ackerstück, von 6 groß n. Verteln Ausfaat,
abgeschätzt auf 134 Nthlr. 8 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Be-
dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 1. September 1836.

1353. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter
Das Gottfried Winkler'sche Conventhaus No. 24. zu Friedrichsgrund, Reichenbach-
scher Kreises, abgeschätzt auf 83 Nthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein
in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr
in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 3. August 1836.

1366. Zum Verkauf der den Heinrich Jäckel'schen Erben gehörigen sub No. 13.
in Groß-Elguth bel. genen, dorfsgerichtlich auf 872 Nthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abge-
schätzten Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht der einzige
Bietungsstermin auf:

den 12. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß-Elguth an. Die Taxe und der neueste Hypotheken-
schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 3. August 1836.

Gräfl. v. Soudregk'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer
Majorat's-Güter. Heege. Rosemann.

1235. Zum Verkauf der zum Gottlieb Hübel'schen Nachlaß gehörigen sub No. 47. zu Nieder-Lang-Seiffersdorf belegenen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1265 Rthlr. abgetheilten Freistücke, im Wege der freiwilligen Subhastation steht der einzige Biethungsstermin **auf den 24. September d. J.** in der Gerichtsstube zu Nieder-Lang-Seiffersdorf an.

Langenbrielau den 21. Juni 1836.

Gräfl. v. Sandreß'sches Patrimonial-Gericht der Langerbrielauer
Majoratsgüter. Heege.

1055. (Subhastations-Anzeige.) Daß weiland Johann Gottlob Zehmer'sche Freibaus No. 50. zu Nieder-Kunzendorf, Schweidnitzer Kreis, ortsgerechtlich auf 417 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, wird

den 15. October Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Kunzendorf meistbietend verkauft. Taxe und neuerster Hypothekenschein sind in der Kanzlei des Gerichtsamtes einzusehen.

Schweidnitz den 12. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

1506. Die Friedrich Blanke'sche Häuserstelle No. 20. zu Weichengrund, dorfsgerichtlich taxirt auf 36 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 19. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserm hiesigen Partheizimmer No. 1. subhastirt werden.

Gleichzeitig wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Friedrich Blanke, zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Schloß Neutode den 30. August 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Wagnisches Justizamt.

1126. Die Anton Hlgersche Häuserstelle zu Albbendorf, dorfsgerichtlich taxirt auf 692 Rthlr. 14 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

in unserm hiesigen Partheizimmer No. 1. subhastirt werden.

Schloß Neutode den 20. Juni 1836.

Reichsgräfl. Anton v. Wagnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebtsdorf verstorbenen Gärtners und Sammhändlers Johann Gottlieb Lützel, ist der erbbaufällige Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen,

widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte veräußert erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Edlenburg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1420. In dem Depositorio des m. erzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer zum Theil verschollen, zum Theil aber verstorben, und im Betreff deren beider die Erben meistens unbekannt sind, als:

- a. des im Jahre 1822. von hier als Tuchmachergefelle ausgewanderten Müllersehn's Joseph Altmann. Die für denselben im Depositorio befindliche Masse besteht zur Zeit in baarem Gelde von 1 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und 12 Rthl. Activa;
- b. des am 25. März 1779. verstorbenen Bürger und Planteur Nicolaus Schwarz, mit einem Bestande von 10 Rthl.;
- c. des am 20. August 1832. hieselbst verstorbenen Schmiedegeßellen Tobias Schön, angeblich aus Wartha bei Bunzlau mit 1 Rthl. 17 sgr. 6 pf.;
- d. des am 27sten Novbr. 1828. hieselbst verstorbenen Fra. Leins Eleonore von Poinška mit 2 Rthl. 20 sgr. 4 pf.;
- e. des vor ungefähr 12 Jahren sich aus Streblitz, hiesigen Kreises, entfernten, vorher in Breslau auf der Handlung gewesenem Gottfried Schade mit 9 Rthl. 19 sgr. 5 pf., und 20 Rthl. Activa;
- f. der in Streblitz am 11. Februar 1832. verstorbenen Hedwige verwit. Einlieger Joneck geb. Kowalsky mit 43 Rthl. 24 sgr. Activa, und
- g. das am 29sten Januar 1779. hieselbst verstorbenen Büchsenmachers Joseph Weismeyer mit 8 Rthl. 7 sgr. 2 pf. und 65 Rthl. Activa.

Die Eigenthümer der ad a. und e. gedachten Massen, so wie sämmtliche unbekannte Erben aller vorstehend genannten Verschollenen und Verstorbenen werden daher hiermit aufgefodert, sich mit ihren diesfälligen Erb- und Eigenthums-Ansprüchen an jene Massen bei uns, spätestens aber in dem hierzu auf

den 22. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller angeetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu melden, und eventualiter nach geführter Legitimation die betreffenden Vermögens-Anteile in Empfang zu nehmen.

Sollten die ad a und e. genannten Interessenten in dem Termine, so wie von den vorgeladenen unbekannten Erben Niemand, oder nicht alle die einen Erbanspruch zu haben vermeinen, erscheinen, so werden erstere auf den Antrag der bereits sich gemeldeten Erben nicht allein für todt erklärt, sondern auch diese, so wie die von letzteren sich gemeldeten Interessenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der betreffende Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden; während Jeder sich etwa erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere, oder gleich nahe Erben alle Handlungen der sich gemeldeten und für rechtmäßig gehaltenen Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig geachtet werden, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erb-

schaft vorhanden, zu Legnissen verbunden sein soll; eventualiter aber werden die einzelnen Massen als herrenloses Gut betrachtet, und als solche dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Namslau den 29. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladziga die Barbara Elisabeth Kondzieltz, 50 Jahr alt, zuletzt zu Kalisch wohnhaft, deren väterliches Erbtheil in 18 Rthl. 22 Sgr. 4 pf. besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Bohn, der von der Wanderschaft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 25 Rthl. 4 Sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jagatsch die von Stroppen gebürtige Rosina Christlane Märtsch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dorfe bei Bleichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Rthl. 14 Sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Wersingawe, Johann Carl Strickel, Groscherfohn, vormals Landwehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Erbtheil besteht in 73 Rthl. 21 Sgr. 10 pf.;

5) von Conradswaldau, Susanna Elisabeth Fudner, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vormals väterlichen Groscherfelle 21 Rthl. 1 Sgr. Erbtheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter dienste, spurlos verloren ging;

6) von Labisch die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ede verehlt. Husar Schuchale, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wofür die Loosung mit 7 Rthl. 26 Sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte u. d. ihre Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hierher Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer Edictal-Situation ihren hiesigen legitimirten Verwandten und Erben verabsolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justiz.

1113. Auf der zu Güntersdorf, Ohtauer Kreises, sub No. 20. des Hypothekenbuchs gelegenen Wassermühle, die Weihmühle genannt, gegenwärtig zu dem Grafen von Wartenburgischen Fideikommiß Klein-Dels gehörig, ist in dem Hypothekenbuche eingetragen Rubr. III.

Laut Protokoll den 27. Octbr. 1778., hat der Possessor Christian Gottfried Mann, nachstehende Vosten sub jure reservati dominii übernommen:

a. der alten Kornschreiber Roblitzten Termine 600 Floren;

b. das residuum für den Verkäufer George Friedrich Künke 400 Floren, Behuf der Löschung dieser angeblich bereits getilgten Intabulate, ist deren Aufgebot von dem Fideikommiß-Curator beantragt worden.

Es werden daher die Inhaber der gedachten Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert ihre Ansprüche an die aufgebautenen Kapitänen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle anderaunten Termin anzumelden, widrigenfalls die Außenstehenden, mit ihren etwaigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wischwitz den 21. Juni 1836.

Justizamt der Graf Hert von Wartenburgschen Fideikommiss-
Herrschaft Klein-Dels Herrmann.

1367. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hausbesitzer Johann Christian Mühlkünstler und über die darunter begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helena Mühlkünstler geb. Scholtz der erb-
schaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto vom 17. October 1834. eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeinen, abermals aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino
den 23. November a. c.

bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte; für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wenzky und Schreiffky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Dels den 8. Juli 1836. g.)

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Kleinow.

1374. In dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Gerichts befindet sich:

- 1) eine Schuh, Gärtnerische Special-Masse von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf.;
- 2) eine von Stengel, Gärtnerische Special-Masse von 12 Rthl 6 sgr.

Beide sind dadurch gebildet worden, daß in dem Koch Gärtnerischen Concurs-Verfahren auf die Schuhische Vormundschaft ein Percipendum von 314 Rthlr. 10 sgr. 2 pf. und auf die Frau Hauptmann von Stengel ein Percipendum von 12 Rthlr. 6 sgr. gekommen, die Interessenten aber sich bisher zur Empfangnahme ihrer Hebungen nicht gemeldet haben, auch ihrem Aufenthaltsorte nach nicht bekannt. Die Interessenten oben gedachter Massen werden daher zur Empfangnahme ihrer Hebungen ad Terminum den 8. Novbr. hiedurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß in dem Falle, wenn sich kein Interessent in dem anderaunten Termine melden sollte, die gedachten Massen als herrnloses Gut angesehen und dem Königl. Fiscus als solches werden zugesprochen werden.

Falkenberg den 1. August 1836.

Königl. Gericht der Stadt: Falkenberg und Schurzast.

1121. Auf den Antrag des Einwohners Anton Müller zu Nengersdorf, Saganischen Kreises, werden dessen leiblicher Vater Franz Müller, welcher am 20. März 1786. geboren, seit dem Jahre 1810. aber, mit Hinterlassung seiner zu Nengersdorf besessenen und theilweise verschuldeten Gärtnerpachtung No. 15., verschwunden ist, und seit dieser Zeit, von seinem Leben und Aufenthalte nicht die geringste Nachricht gegeben hat, oder falls derselbe bereits verstorben sein sollte, dessen unbekannte Erben, Erbnehmer und etwaige Gläubiger hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Mai des nächstkommenden Jahres 1837. Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten peremptorischen Termin schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Unterlassungsfalle aber zu erwarten; daß der Verschwundene für todt erklärt, und dessen nachgelassenes Vermögen, seinem leiblichen, sich dormalen nur noch als nachgelassener hiesiger alleiniger gesetzlicher Erbe, lebend befindenden Sohne Anton Müller ausantwortet werden wird.

Sagan den 22. Juni 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

1376. (Öffentliches Aufgebot.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Alle diejenigen, welche:

1) an die bei dem sub No. 741. hieselbst gelegenen Hause sub Rubrica III. mit folgenden Worten:

a. 70 Rthlr. 28 sgr. rückständiges Kaufgeld v. Schuldbuch I. c. (Kaufbuch XI. 390. 30. Juli 1739.)

b. Anna Maria Hoffmann, deren Kinder Ferdinand und Carl Gottfried haben Vatertheil darauf haben vide Weisenbuch VII. eingetragene Posten und

2) an das auf dem sub No. 60. zu Straupitz gelegenen Hause für den Bürger Franz Thiersch ex consensu vom 6. März 1801 und Cession vom 18. September 1807. eingetragenen Capital von 150 Rthlr., als: Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Geschwister Ferdinand und Carl Gottfried Hoffmann werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. November c. Vormittags 11 Uhr

in dem hiesigen Gerichtsstol anstehenden Termin zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlet, die Instrumente für amortisirt erklärt und die aufgeborenen Posten gelöscht werden sollen.

Aufgebot vorlerner Hypotheken-Instrumente.

1320. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an nach benannte auf dem vormals Nachnerschen Bauergute Folio 10. zu Dautwig, Rumpschers Kreises haftenden Insubulare:

- 1) über 320 Rthlr. für den Gottlob Machner vom 1. October 1792.;
- 2) über 31 Rthlr. 10 Sgr. 8 pf. für die Hipertischen Mündel aus dem Jahre 1792.;
- 3) über 32 Rthlr. für die Dorothea Machner ohne Jahr und Datum, und cedirt am 30. October 1820. an den Bauer Hertlieb Hiersemann zu Groß-Zeferitz, und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente als Eigenthum, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Brief-Inhaber Anspruch zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 15. December um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Dankwitz ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation der gedachten Instrumente und Löschung der Intabulate vorgegangen werden wird.

Schweidnitz den 21. Juni 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsammt Dankwitz und Ruhbau.

1567. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des flüchtig gewordenen Stadtrichters Puchau zu Lahn wegen Insufficienz nach §. 4. No. 4. Tit. 50. der Proz. Ord. dato der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Eridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurß-Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1106. (Erbchafts-Theilung.) Land- und Stadtricht. Den unbekannten Gläubigern des am 26. Mai 1835. hier verstorbenen Hüttlers Carl Wilhelm Wittich, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses desselben mit dem Bemerkten bekannt gemacht, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie damit an jed. n. einzelnen Vetterben nach Verhältnis seines Erbtheils, werden verwiesen werden.

Wohlan den 17. Juni 1836.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 15. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVII.

B e k a n n t m a c h u n g.

1572. Die bei uns erfolgte Anzeige des Carl Alt zu Tschetschitz, daß ihm bei dem daselbst gewesenen Brande am 28ten v. M. die Pfandbriefe:

Kuttiau	G. E. No. 130.	über 50 Rthlr.	
D. N. Buckowiene	B. B. —	39. —	100 —
Dalbersdorf	— — —	14. —	100 —
Dammelswiz	— — —	9. —	100 —
Prinsnig	L. W. —	26. —	100 —
Zobel	— — —	16. —	100 —
Tannenbergl	M. G. —	41. —	100 —
Schön = Ellguth	D. W. —	17. —	50 —
Pannwitz	— — —	62. —	50 —

verbrannt, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts = Ordnung bekannt gemacht. Breslau den 19. September 1836.

Schlesische General = Landschafts = Direction.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1509. Auf Antrag der Erben wird das dem verstorbenen Gottlieb Potte gehörige, zu Charlottenbrun, Waldenburger Kreises, sub No. 86. gelegene und auf 210 Rthlr. taxirte Haus in dem im Schlosse zu Tannhausen auf

den 15. December d. J.

anstehenden peremptorischen Auktionstermin, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft, und werden dazu die Realinteressenten sowohl als Kauflustige eingeladen.

Waldenburg den 30. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1056. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein = Seifersdorfer Güter. Das Ernst Wiesnersche Coloniehauß No. 26. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschenden Taxe auf

den 13. October d. J. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stein = Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 27. Mai 1836.

1309. (Nothwendiger Verkauf.) Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterswaldau. Das sub No. 88 b. zu Mittel-Peterswaldau belegene Wilhelm Prackelt'sche Freihaus, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliehenden Taxe nach dem Nutzungswert auf 284 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 3. November c.
in unserer Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

1165. Das den Schuhmacher Schneeweiß'schen Erben gehörige sub No. 505. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. Hinterhäuser belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5613 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5650 Rthlr. 20 sgr. beträgt, soll

am 24. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtrichter's-Rathe von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtrichter's öffentlichen verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blauensee.

1556. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz. Die aus der Windmühle zu Altfeßtenberg, und der Ackernahrung zu Mutschlig bestehende Windmühl-Possession des Samuel Werner, abgeschätzt auf 810 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuliehenden Taxe, soll, da der Zuschlag für das gethane Gebot von 600 Rthlr. nicht nachgegeben worden, in dem angesetzten neuen Bietungstermin

den 3. November 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1546. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Otto Seifart, der Concurs-Process eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 17. December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizverweser Albinus vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizrath Roseno und Jantitz-Gemaußarius Schlemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwa ihnen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Die Ausbleibenden Gläubiger haben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetztige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 12. August 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsterberg = Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

- 1) den Schuhmacher Franz Thammé aus Briesniz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 Sgr. 5 Pf.;
- 2) den Franz oder Joseph Nidel, Sohn des Häuslers Franz Nidel aus Briesniz, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die kaiserlich österreichischen Staaten übergetreten, in der österreichischen Armee die Kriege von 1778 mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf.;
- 3) der Johann Anton Franz Herzog von Larnau, ehelicher Sohn des daselbst verstorbenen Jägers Anton Herzog, welcher im Jahre 1809, als Kantonist in die österreichischen Staaten ausgetreten ist, und von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 16ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf., und
- 4) die verehl. Soldat Feilich, Barbara geb. Luchner von Eichau, dieselbe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die österreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus den preuss. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverlässiges ermittelt worden, ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, werden für todt erklärt, demnachst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabsolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomon hieselbst vor.

1544. Im Criminal = Untersuchungs = Sachen wider den flüchtig gewordenen bisherigen Stadtrichter und Justitiar Puchau zu Lahn, haben wir zur Verantwortung des Inculpaten einen Termin auf

den 18. März 1837. Vormittags 11 Uhr

an Königl. Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzt. Wir laden den Inculpaten vor, in diesem Termine zu erscheinen, mit der Warnung: daß bei seinem Ausbleiben, mit der Untersuchung der angeschuldigten Verbrechen, und mit der Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen

und Documente, wie auch aller sich nicht etwa ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig geben, demnachst nach Ausmittlung der angeklagten Verbrechen auf die geziemliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Lauban am 25. August 1836.

Das Königl. Gerichtsam.

1229. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachgenannte, auf dem sub no. 768. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

- 1) Fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
- 2) fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
- 3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten:

Ist Vormund nicht Friedrich Raupbach der Anna Rosina Kühn zweier Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vaters theil 150 Rthlr. viele Waisenbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschafts = Canton aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts = Local vor dem Hrn D. L. G. Referendarius Flebig anberaumten Termine geöfiflich anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulare präcludirt, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die ausgestellten Documente für annullirt und ungültig erklärt, und mit Löschung der aufgegebenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1385. (Erbchafts = Theilung.) Den unbekannten Nachlass = Gläubigern des zu Landau, Neumarktschen Kreises verstorbenen Bauer Ferdinand Starostky wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter seine Erben in Gemäßheit der §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht. Canth den 16. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Krieblowitz. Tschierichky.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 16. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXXVII.

1501. (Bekanntmachung, Mühlenbaufache betreffend.) Die Müllerwitwe Veronica Schindler zu Schreckendorf, beabsichtigt ihr früher separat bestandenes Dehl, Stampfwerk, dergestalt in ihrer Mehlmühle aufzurichten, daß es durch die Welle des Mühlenrades mittelst einer, über eine Schelbe laufenden Kette getrieben, an dem Wasserrwerke aber nichts verändert werden soll.

Zufo'ge der S. 6. und 7. des Erdicts vom 23. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glaubt, zur Einlegung seines Widerspruchs binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, sowohl hler, als bei der Wittve Schindler aufgefordert.

Habelschwerdt den 31. August 1836.

Königl. Landrathliches Amt.

Subhastations - Patente.

1448. (Subhastations - Patent.) Die aus Haus, Garten und einem Scheffel Acker bestehende sub No. 25. zu Ober-Stammitzdorf, Löwenberger Kreises gelegene Häuserstelle des Johann Gottlieb Stammiz, abgeschätzt auf 179 Rthlr. 23 Igr. 4 pf. soll

am 26. November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Poitzberg subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Löwenberg den 10. August 1836.

Das Justizamt Nieder-Poitzberg und Ober-Stammitzdorf.

Z e n s e r.

1534. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners David Krömer gehörige sub No. 9. zu Neubräschein belegene, auf 422 Rthl. taxirte Possession nebst Zubehör wird Schuldenthalber in dem einzigen Mietungsstermine

den 1. December d. J.

in dem Kretscham zu Neubräschein subhastirt.

Leobschütz den 31. August 1836.

Fürst Lichtensteinsches Domainen-Gericht.

1577. (Gerichtsamt der Steinschiffersdorfer Güter.) Das Gottlob Hobersche Auenhaus Pol. 77. zu Klein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 60 Mtbl. 15 Sgr. soll, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 15. December d. J.

in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 12. September 1836.

1575. (Herzogtl. Justizamt zu Carlsruh.) Die Freistelle der Amderschen Erben sub No. 22. zu Hönitzern, abgeschätzt auf 365 Mtbl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. December 1836.

in hiesigem Justizamte subhastirt werden.

1565. Das den Heinrich Wockerschen Erben gehörige, zu Masslitz sub No. 43. des Hypothekenbuchs gezeichnet, und auf 7417 Mtbl. abgeschätzte Freigut soll

am 15. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Lützen den 8. September 1836.

Das königl. Land- und Stadtgericht.

1213. (Richtspräsl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das sub No. 116. zu Mittel-Peterswaldau belegene Dreuthungut, dem Joseph Klar gehörig, abgeschätzt nach dem Nutzungswarth auf 1101 Mtbl. 15 Sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 27. October c.

an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

1206. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Rückers zu Meinerz. Die den Schankwirth Carl Voß'schen Erben gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 525 Mtbl. mit Schankwirthschaft, Acker- und Wiesen abgeschätzte Händelstelle No. 13. zu Gläsendorf, Gloger Kreises, soll

den 24. October 1836. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Rückers ertheilungshalber unter den eist im Termine zu regulirenden Bedingungen verkauft werden.

1401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstentum. Das zum Nachlaß der Wittve Hännig geb. Hoffmann gehörige Freigut No. 7. zu Etzgrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 75 Mtbl. nach der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am

den 25. November 1836. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Localc anberaumten Termine verkauft werden, zu welchem auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Käubiger, die Kinder erpeter Ehe des frühern Besitzers Gottfried Gernisch vorzuladen werden.

1368. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsammt zu Peterswaldau) Die Erbschulthei des Gerichteschoz-Großers in der Gemeinde Mittel-Peterswaldau, Reichenbach'schen Kieffes, abgekauft nach dem Nutzungswertb auf 8695 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Marktwertb auf 8173 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe, soll am 17. Februar 1837. an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

1198. Der zur Concurs-Masse des verstorbenen Gastwirths Samuel Riegel gehörige sogenannte Reichkreischam sub No. 1. zu Klein-Tschansch, abgekauft auf 10,822 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe soll am 18. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch subhastirt werden.
Breslau den 9. Juli 1836.

Das Klein-Tschansch'sche Gerichtsammt.

1382. Das hieselbst in der Ohlauer Vorstadt sonst Mauritius- No. 56., jetzt Klopferstraße No. 49. belegene Haus, dessen gerichtl. Taxe vom Jahr 1836. nach dem Materialwerthe 10 629 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber 17 63 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. beträgt, soll im Versteigerungsinin am 22. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr im Partbeizenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks, insbesondere die Erben des Majors Adolph Freiberrn v. Reichenstein mit vorgeladen. Die gerichtliche Taxe, kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 22. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

Früger.

1413. (Nothwendiger Verkauf.). Das den Possession Franciscka Krappeschen Erben gehörige Haus No. 39. hieselbst, abgekauft auf 68 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 30. November l. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenstein den 13. August 1836.

Königl. Stadtgericht.

1349. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsammt zu Peterswaldau) Das sub No. 31. zu Mittel-Peterswaldau belegene Gottfried Wendler'sche Grund-

haus, welches nach dem Nutzungswerth auf 469 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigt werden, soll in termino

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr
in unserer hiesigen Gerichts-Kanzlei subhastirt werden. Sowohl die Tare als auch der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

698. (Gerichtsaamt über Stabelwitz.) Die dem Königl. General-Major Herrn von Strantz gehörigen Freibauerngüter No. 4., 5., 6 und 7. zu Stabelwitz, 1½ Meile von Breslau, von zusammen 522 Magdeburger Morgen Land, mit einem schönen Park und Wohnhause gerichtlich auf 15,300 Rthlr. gewürdigt, sollen in der notwendigen Subhastation

den 18. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
zu Stabelwitz meistbietend verkauft werden. Die Tare und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserm Geschäfts-Local zu Neumarkt eingesehen werden.
Neumarkt den 10. April 1836.

1232. Die Anton Pöblische Gärtnereistelle No. 70. zu Falkenberg, vordgerichtet sich taxirt auf 1104 Rthl. 5 Sgr. wird den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. meistbietend verkauft.

Schloß Neurode den 6ten Juli 1836.

Reichsgnädlich Anton von Magnisches Justizamt.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1490. Die bei dem Pfandverleiher A. Schuppe aus dem Jahren 1829. bis ult. September 1835. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen, aus männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, silbernen Uhren und Löffel und dergl. mehr bestehenden Pfänder, sollen durch den Auctions-Commissarius Hrn. Mannig in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleiher A. Schuppe (Mosterstraße No. 85) an-
gesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und
Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit vorgeladen. Zugleich
werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigem Ter-
mine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Ein-
wendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem Termine dem unterzeich-
neten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfän-
der vorgeschritten, der Pfandverleiher A. Schuppe nach Abzug der Kosten aus
der Pforte befriedigt, und der etwaige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuld-
ner dazu nicht melden sollten, der Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1578. Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Meisse verstorbenen Hauptmanns Ernst v. Leipziger, am heutigen Tage der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pöblich und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Rattibor den 9 August 1836. S a d.

1549. Nachdem durch die Verfügung vom 28. März 1833., über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bleichmeister Friedrich Wilhelm Kleinert der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher unbekannten Nachlaß-Gläubiger auf

den 28. November c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas anberaunt, und laden Sie zu demselben unter der Warnung vor, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Hirschberg den 2. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1580. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 21. April c. hieselbst verstorbenen Partikulier Gottfried Ferdinand Pathe auf den Antrag des Beneficial-Universals-Erben, Wackermeister Schuster von hier am 30. August c. eröffneten erbachtlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. December 1836. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Rüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei dem Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schrift-

lichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unter derselben Warnung werden aber auch als Legatarien zu diesem Termine, die ihrem Aufenthalte und Namen nach unbekannten väterlichen Verwandten der Patreschen Familie, die in der Gegend von Friedland und Schweidnitz wohnen, so wie sämmtliche hiesige christliche und jüdische Institute, sie haben den Namen Hospital oder andere Benennungen, Erziehung, Unterricht, Pflege der kranken oder alten Personen zum Gegenstande oder Zweck hiermit etwelchermaßen vorgeladen.

Breslau den 30. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1561. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Minors Wittve und Rudolph am 15ten Juli c. eröffneten Concurss-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem elben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1372. Der Bauer Christoph Hindemith, welcher sich am 18. Juni 1826. von seinem Wohnorte Lüßen entfernt und seitdem von seinen Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie die etwaigen unbekannten Erben desselben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

am 8. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Verschollenen erkannt und sein Vermögen den sich gemeldeten gesetzlich legitimirten Erben wird verabsolgt werden.

Striegau den 30. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1330. (Das Gerichtsammt von Mittel-Lobendau.) Auf den Antrag der Erben ist heute der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 15ten Januar v. J. in Mittel-Lobendau verstorbenen Auszügler Johann Christian Neumann eröffnet worden. Hierdurch werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, aufgefordert, sich damit entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justizcommissarien Hase und Wenzel vorgeschlagen werden, in termino

den 12. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mittel-Lobendau zu melden und ihre Forderungen zu beschreiben. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Insbefondere mögen sich diejenigen melden, welche Real-Ansprüche an ein Stück Land von 1½ Morgen prätdiren, was der Erblasser, ohne Consens der Real-Gläubiger, von dem früheren Besitzer des Rittergutes Mittel-Lobendau etc. König im Jahre 1819 erkaufte hat, und dasselbe vindiciren, widrigenfalls es für ein freies Eigenthum der Nachlaß-Masse erklärt werden, und resp. die Berechtigten der obige Nachtheil treffen wird.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moker verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbbauliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobischütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsammt Dobersdorf und Moker.

1396. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Koffetier Pa. zolla ist auf den Antrag der Beneficialerben unter dem heutigen Tage der erbbauliche Liquidations-Prozeß eröffnet und haben wir zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche sämtlicher Gläubiger einen Termin auf

den 13. November 1836. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslokale angesetzt, wozu wir die unbekannten Creditoren des Defunctus unter der Verwarnung vorladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben würde, werden verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1174. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 Sgr. 5½ pf. eingetragten für den Wählbenfiser Joseph Meisch zu Wölfseldorf, auf dem Anton Herdenschen Bauergute No. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Glatz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Ungunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertigt werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1421. (Aufgebot unbekannter Realprätendenten) Nachdem bei der, die Stadt Groß-Strehlitz im Jahre 1826. betroffenen Feuersbrunst das Folium des Hauses No. 105. zu Leschnitz verloren gegangen ist, und re-integrirt werden soll, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers abseiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Folium als Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 28. October c. a.

anberaumten Präjudizialtermine im Geschäfts-Locale zu Leschnitz zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitztitel für den jetzigen Besitzer umschrieben werden wird.

Groß-Strehlitz den 6. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Adamczyk.

1566. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Erbscholtzeiß-Besitzer Gustav Wilhelm Teubner, und die Johanne Christiane geb. Fluche zu Schweißdorf, haben in dem unterm 11. Februar 1834. abgeschlossenen gerichtlichen Verträge, in Bezug auf ihre zu schließende Ehe, die am dassigen Orte geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Ergebniß den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 17. September 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations - Patente.

1559. Das Fürstliche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub No. 24. zu Neuen belegene, dem Gottlieb Bernhard gehörige Häuslerstelle, taxirt auf 50 Rthlr. in termino

den 14. December c. Nachmittags 2 Uhr
in der Kanzlei zu Hohlstein. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Löwenberg den 7. September 1836.

1410. Proßkau den 28. Juni 1836. Das Königl. Domainen-Justizamt Proßkau-Chrzely subhastirt das dem Andreas Kordisch gehörige, auf 846 Rthlr. gerichtlich gewürdigte sub No. 53. zu Pogorz subhastirte robothsame Bauergut in termino den 12. December d. J.
an der Gerichtsstätte. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. (S.)

1508. Schuldenhalber soll das zu Ober-Tannhausen, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene Wilhelm Gärtnerische Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 274 Rthlr. taxirt, meistbietend verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremptorischen Licitationstermin auf

den 15. December d. J.
in unserer Kanzlei im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüige einladen.

Waldenburg den 23. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

1582. Die Gottlieb Dobermannische Schmiede und Freistelle No. 47. zu Wickendorf, Schweidnitzer Kreises, gerichtlich auf 723 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, wird den 19ten December Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Nieder-Arnsdorf an den Meistbietenden verkauft.

Schweidnitz den 10. September 1836.

Das Gerichtsamt Nieder-Arnsdorf und Wickendorf.

873. (Nothwendiger Verkauf.) Die in hiesiger Niedervorstadt sub No. 475. belegene Mühle des Grundmann, abgeschätzt auf 8326 Rthlr. 13 sgr.

4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe soll am 21. November Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schweidnitz den 22. April 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l C i t a t i o n e n .

1458. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Pfefferküchler und Handelsmann Joseph Lindlauf, heut der Konkurs eröffnet worden, wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und fordern sie hiermit auf, sich in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Falkenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgraff.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf

den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angeetzten Termine durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klapper und Stiller vorgeschlagen werden, alhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1576. Nachdem über das mit einer Schuldenlast von 487 Rthlr. 9 Sgr. 1 pf. behaftete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Streit im Betrag von ohngefähr 1631 Rthlr. 10 Sgr. 2 pf. unterm 14. April vorigen Jahres der Concurs eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche und deren Vorzugsrechte auf

den 22. December 1836.

vor dem Herrn Assessor Lange hierdurch vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Zum Bevollmächtigten schlagen wir den hiesigen Königl. Justizcommissarius Ränger vor.

Dppeln den 26. August 1826.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

- 1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spezial-Deconomie-Commissionen zu Meisse und Cosel;
- 2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Meisse;
- 3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Meisse;
- 4) die Artillerie-Depots zu Meisse und Cosel;
- 5) die Artillerie-Werkstatt zu Meisse;
- 6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen zu Meisse;
- 7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
- 8) die Regiments-Deconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Meisse;
- 9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments)
- 10) dessen Regiments- und die beiden Deconomie-Commissionen) zu Meisse;
- 11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
- 12) 2tes Ulaunen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu Gleiwitz, Pless, Ratibor und Beuthen,
- 13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Meisse;
- 15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
- 16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Meisse, Groß-Strehlitz und Dppeln;
- 17) 6te Pionier-Abtheilung zu Meisse;
- 18) 12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
- 19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;
- 20) Invalidenhaus zu Rybnitz, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als

auch in Betreff der Haushaltungs- und Lazareth-Kasse;

21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;

22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis mit December 1834 und pro 1835);

23) die Garnison-Lazareth zu Neisse und Cosel;

24) das Proviantamt zu Neisse;

25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;

26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;

27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Benthien, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Strumachau, Patschkau, Pies, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;

28) die Festungs-Defensions-, oder ordinären Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;

29) die extra-ordinären Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;

30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst;

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten October 1836 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorichtag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
S. a. d.

1590. (Auction.) Am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15. Wäntlerstrasse, verschiedene Effecten, als Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausrath, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. Septbr. 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

1591. (Auction.) Am 20ten d. M. Vormittags von 9 Uhr soll in No. 19. Wäntlerstrasse, der Nachlaß der verstorbenen Packhofwächter Reimann, bestehend in Zinn, Kupfer, Eisen, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 13. September 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.